

# Elbeblatt.

## Amtsblatt

für die Königlichen Gerichtsämter und Stadtrathe zu  
Miesa und Strehla.

N<sup>o</sup> 31.

Dienstag, den 2. August

1859.

### Miesa, den 30. Juli.

Man darf sich der Wahrheit nicht verschließen, England besorgt nicht allein die Wahrscheinlichkeit einer französischen Invasion, sondern es fürchtet auch die Möglichkeit ihres Gelingens. Von dem alten und gerechten Stolz der eigenen Mannhaftigkeit, von dem Bewußtsein der Uebermacht zur See und den natürlichen Schwierigkeiten einer Landung ist man, wenn auch zögernd, zu der Erkenntnis gelangt, daß auch der Franzose sich gut zu schlagen pflege, und daß, was die Kriegsmittel anbetrifft, die Erfindung der Dampfschiffahrt und die unablässige Thätigkeit der französischen Bersten der englischen Sicherheit gefährlich geworden sei. Bei den Interessen, welche Großbritannien in allen Welttheilen zu schützen hat, kann seine Flotte im Canal sich mit der französischen nur noch gerade messen, und sollte das Kriegsglück gegen sie entscheiden, sollte der Zufall eines starken Rebells sie irre führen (was leichtlich geschehen kann), so läge England der Invasion offen. — Seine inländische Armee kann es mit 30,000 Mann Franzosen nicht aufnehmen. Nach den neuesten Parlamentsdebatten hält England nur 38,000 Mann Linie im Lande, von denen etwa 30,000 als kriegstüchtig angesehen werden; die Miliz allerdings zählt nominell ihre 70,000 Mann und darüber, kommt aber mit Ausnahme etwa von 25,000 Mann, die seit einem Jahre unter den Waffen gehalten worden sind, nicht in Betracht. Daß endlich die neuen Freiwilligencorps schlingenclubartige Spielereien der wohlhabenden Klassen sind, ist gleich anfänglich in der englischen Presse befürchtet worden und wird nun so ziemlich allseitig zugegeben, ja der bekannte Krim-Correspondent der Times Mr. W. Russell, welcher so eben eine Brochure veröffentlicht hat, in welcher er ebenfalls den Sturmruf gegen Frankreich erhebt, warnt ganz ausdrücklich vor solchen bloßen Spielereien. Und warum, wird man fragen, warum wird diesem Mangel nicht abgeholfen, nachdem man ihn doch einmal erkannt hat? Kann das englische Parlament nicht thatsächlich fast Alles votiren, was es für zweckmäßig hält, und vermag das reiche England nicht so ziemlich jede Bequemlichkeit zu bezahlen, die in der Welt für Geld zu haben ist? Allerdings, aber noch viel schwerer als ein Mensch kann ein Land über seine Natur hinaus. Durch seine insularische Lage früher geschützt, hat der Engländer sich der Heerespflicht entwöhnt. Er wirbt sein Heer, findet unter den guten Erwerbsverhältnissen des

Handels nur den Ausschlag anderer Berufsarten und auch diese nur bis zu einem gewissen Grade für das Kriegshandwerk bereit, erhält er ferner selbst die kleine Armee bei dem geringen Geldwerthe und gleichzeitiger loser Verwaltung des Reiches nur mit ungeheuren Kosten, und kann bei seiner eigenthümlich gearteten Regierungsweise auch für das Offiziercorps nicht über gewisse wenig zahlreiche Stände hinausgreifen. Nimmt man dazu die Abneigung der wohlhabenden und herrschenden Classen gegen Alles, was dem Heere einen politischen Einfluß verleihen könnte, erwägt man ferner die Hinhaltungspolitik der Minister, welche es vorziehen, die überflüssige Energie Frankreichs auf den Continent abzuleiten, anstatt im Inland Maßregeln zu beantragen, die England nicht bloß in kriegerischer Hinsicht dem Continent ähnlicher machen, sondern auch einen bedeutamen Beamten- und Soldatenstand erschaffen müßten, so wird es schwerlich Wunder nehmen, daß England hinreichend fürchtet und dennoch mangelhaft rüstet. Das Volk, vom Staate getrennt, betrachtet, will ein gewaltiges Heer; der Einzelne ist aber zu wohlhabend, um sich der Anstrengung des Dienstes zu unterziehen oder kann, wenn er bedürftig ist, seine Anstrengungen doch besser verwerthen; und das Ganze der Staatsmaschine knarrt in allen Jugen, sobald es die Anforderung vernimmt, und bringt mit allem Geräusche und Gestöhne höchstens zehntausend zwanzigjährige Burschen aus Irlands Kartoffeleßern oder Manchester's Weberkleuten mehr zusammen.

Wir geben nicht unsere Meinung allein in diesen Worten, sondern Das, worin alle Parlamentsredner und Presseorgane neuerdings so ziemlich übereinstimmen.

### Politische Wochenschau.

Berlin, 24. Juli. Am gestrigen Tage ist von Sr. königlichen Hoheit dem Prinz-Regenten die Verordnung in Betreff der neuen Heeresformation vollzogen worden. Die Veröffentlichung der Verordnung wird in den nächsten Tagen erfolgen; so viel man darüber erfährt, wird das Verhältniß der Reserven eine größere Ausdehnung erhalten und die Landwehr in Friedenszeiten gar nicht mehr zu Uebungen herangezogen werden, welche bisher so störend für die Betreffenden waren; auch hört man von einer Vermehrung der Linienregimenter. Ferner ist beschlossen worden,